

| | | | |
|---|--------------------------|----------------------|----------------|
| Vorlage | | Vorlage-Nr: | E 49/0077/WP17 |
| Federführende Dienststelle: Kulturbetrieb | | Status: | öffentlich |
| Beteiligte Dienststelle/n: | | AZ: | |
| | | Datum: | 01.03.2019 |
| | | Verfasser: | E 49, FB 32 |
| Entwicklung der Aachener Clubszene | | | |
| Antrag der Fraktion GRÜNE vom 06.02.2019 | | | |
| Beratungsfolge: | | | |
| Datum | Gremium | Zuständigkeit | |
| 28.03.2019 | Betriebsausschuss Kultur | Kenntnisnahme | |

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Kultur nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Erläuterungen:

hinsichtlich des v.g. Antrages der Fraktion der Grünen nimmt FB 32 zu den betreffenden Fragen wie folgt Stellung:

1. Welche Clubs wurden in den letzten Jahren (z.B. seit 2010) geschlossen und aus welchen Gründen?

Aufgrund gaststätten- bzw. bauordnungsrechtlicher Anordnungen/Anforderungen haben in den letzten 10 Jahren folgende Gaststätten geschlossen: das „fifty-5“, das „stairs“, der „Königkeller“ und das „KingzCorner“. In den v.g. Fällen fehlte es u.a. an der erforderlichen baurechtlichen Nutzungsgenehmigung.

Aus privaten Gründen wurden im selben Zeitraum der „Malteserkeller“, der „Jakobshof“, das „Aoxomoxoa“, das „New Water“ und das „Commen Sense“ geschlossen. Diese privaten Gründe waren z.B. nicht verlängerte Mietverträge bzw. die Objekte wurden abgerissen und einer anderen Nutzung zugeführt.

2. Wie ist die aktuelle Situation der Aachener Clubszene? Welche Clubs sind der Verwaltung bekannt? Ist deren Status gesichert oder gibt es Risiken?

Mit gesichertem Status werden derzeit die Betriebe „Nox“, „Lessie Fair“, „Starfish“, „Nightlife“, „Club Voltaire“ und „Franz“ betrieben.

Darüber hinaus ist die Kellerlokalität Peterstr. 3-5 konzessioniert, wird derzeit aber aufgrund persönlicher Gründe nicht betrieben.

Die Problematik bzgl. des Musikbunkers ist bekannt.

Temporär finden in den Betrieben „Egmont“, „Dumont“, „Domkeller“, „Wild Rover“, „Apollo“, „Café Madrid“, „Hotel Europa“ und der „Kappertzhölle“ DJ- oder Live-Acts statt.

Gelegentliche werden hier Lärmbeschwerden aus dem Umfeld einiger dieser Betriebe bekannt, die aber in der Regel nicht konkret zuzuordnen sind.

Die Fragen 3 und 4 werden mündlich beantwortet.

Anlage/n:

Antrag der Fraktion GRÜNE vom 06.02.2019.